

Fachartikel

Gut gezäunt ist halb geweidet

Schöftland, 20.02.2023 – Wenn Tiere aus ihrer Weide ausbrechen, ist der Ärger und das Risiko für Folgeereignisse gross. In ihrem ungewohnten Freiheitsrausch rennen Schafe auf Bahngleise, verirren Rinder sich in Einkaufszentren und galoppieren Pferde durch den Feierabendverkehr. Neben der Verletzungsgefahr für die Tiere selbst können in einem solchen Moment auch Drittpersonen gefährdet werden. Wer funktionsfähige, stabile Zäune baut und unterhält, tut viel für die Sicherheit seiner Tiere und von Dritten und verhindert die finanziellen und rechtlichen Folgen eines Ausbruchs.

Anforderungen an einen sicheren Zaun

Ein guter, sicherer Zaun hat eine Mehrfachfunktion: Er hält die Weidetiere auf der vorgegebenen Fläche und hindert sie am Entlaufen und er schützt sie vor ungewollten Eindringlingen wie Menschen, Hunden oder Wildtieren. Gewisse Zäune sollen die Weidetiere zudem auch vor biologischen Risiken schützen – etwa der Ansteckung mit Krankheiten durch andere (Wild-)Tiere.

In seiner Ausführung darf er weder die geweideten Tiere, Wildtiere noch Menschen gefährden. Dies gilt insbesondere für Zäune auf offiziell signalisierten Wanderwegen oder Mountainbike-Routen, welche auch durch Drittpersonen gefahrlos bedient werden müssen.

Die Sache mit der Verantwortung

Ob Kuh, Hund oder Hamster: Wer Tiere hält, ist automatisch auf für deren Schäden an Anderen haftbar. Präzisiert wird dies im OR, Art. 56 folgendermassen: «Für den von einem Tier angerichteten Schaden haftet, wer dasselbe hält, wenn er nicht nachweist, dass er alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt in der Verwahrung und Beaufsichtigung angewendet habe, oder dass der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt eingetreten wäre».

Konkret bedeutet dies, dass im Schadenfall bei einem Weideausbruch beurteilt wird, ob diese Sorgfaltspflicht mit dem vorhandenen Zaun erfüllt wurde. In der Praxis bedeutet dies Fragen wie «Wurden die umliegenden Risiken berücksichtigt – z.B. eine Bahnlinie oder eine Hauptstrasse?» oder «Entsprach der Zaun in Ausführung und Dimension den Anforderungen an die geweideten Tiere?».

Risikofaktoren bei Zäunen berücksichtigen

Grundsätzlich gilt: je höher das Risiko, desto höher sind die Anforderungen an einen Aussenzaun. Erhöhte Risiken finden sich beispielsweise bei Weiden im Siedlungsgebiet, neben Sportanlagen oder Spielplätzen, entlang eines vielbegangenen Spazierwegs, an stark befahrenen Strassen oder Bahnlinien sowie bei Weiden mit Zugängen durch offizielle Wanderwege oder Mountainbike-Routen.

Bei der Beurteilung der Risiken und dem anschliessenden Umsetzen von Massnahmen muss das Ziel immer sein, die Wahrscheinlichkeit und/oder die Schwere eines Ereignisses zu minimieren. Ein richtig dimensionierter und funktionierender Zaun aus stabilen Materialien hat eine höhere Hütensicherheit als ein einfacher, mehrfach verknoteter Billig-Litzen«zaun» und senkt damit die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs.

Wie sieht der sichere Zaun aus?

Hersteller von Zaunmaterialien geben konkrete Empfehlungen ab, wie Zäune für verschiedene Tiergruppen in Dimension und Ausführung aussehen sollen.

Zudem müssen beim Erstellen von Zäunen teilweise auch kommunale oder kantonale Weisungen beachtet werden.

Neben der sorgfältigen Erstellung erfordert ein sicherer Zaun auch regelmässige Funktionskontrollen mit einem Zaunprüfer und Unterhalt wie Ausmähen, Reparaturen, usw. Mit einer Notiz in der Agenda, Feldkalender oder in einer Notizen-App können Messungen/Massnahmen aus den Zaunkontrollen festgehalten werden.

Was tun im Notfall?

Wenn die ausgebrochene Rinderherde im Karacho Richtung Bahngleis rennt oder die Ziegen die Gemüseauslage im nächsten Volg besuchen, ist schnelles Handeln erforderlich. Wer ein Notfallkonzept hat, ist für den Fall der Fälle besser gerüstet.

Für den Ausbruch von Tieren bedeutet dies beispielsweise die Klärung folgender Punkte:

- Muss bei Ausbrüchen auf Verkehrsachsen die Polizei zur Unterstützung alarmiert werden?
- Wenn Bahnlinien betroffen sind, muss die Polizei alarmiert werden
- Wer ist geeignet für die Hilfe beim Einfangen/Eintreiben? (Telefonnummern abspeichern)
- In welche Richtungen kann eine ausgebrochene Herde gelenkt und wo kann sie gefangen werden?
- Sind Hilfsmittel zum Absperren, Sichern und Einfangen verfügbar, z. B. Viehanhänger?
- Haftpflichtversicherung informieren

Weitere Informationen zum Thema Zaun

- BUL-Checkliste «Zäune frühlingsfit machen»
- Merkblatt agriSafety Facts «Sichere Zaunanlagen planen und erstellen» - ab Mitte März 2023 auf www.info.bul.ch
- Hinweise von Zaunmaterialherstellern und -händlern